

Fontane, Theodor: »du Adlerland« (1858)

1 Du Adlerland, das seiner Schwingen Ränder
2 Links in den Rhein, rechts in den Njemen taucht,
3 Du Zukunftsland, du Hoffnung deutscher Länder,
4 Das, um zu siegen, nur zu
5 Zu Flügen, höhern, vollern,
6 Raff auf dich, Land der Zollern,
7 Non soli cedo trägst du auf der Brust,
8 Drum

9 Aus kleinem Anfang bist du aufgesprossen,
10 Du letztes Glied an deutschen Reiches Rumpf,
11 Du (einst der Spott beglückterer Genossen),
12 Du stiegst empor aus Wald und Sand und Sumpf;
13 Gott hat dich aufgerichtet,
14 Sumpf, Wald, sie sind gelichtet,
15 Ein drang die
16 Schuf Land aus Sumpf, die

17 Ja, heller Sonnenschein hat dich geboren:
18 Gewissensfreiheit, Mut, Gesetz und Recht,
19 O gib die alte Triebkraft nicht verloren,
20 Vermach sie neu dem kommenden Geschlecht –
21 Von deinen Edelsteinen
22 Aufopfre keinen, keinen,
23 Vor allem doch in Schild und Krone dein
24 Des

25 So vieles fällt (es kommt zu spät die Reue),
26 Du glücklich Land, so Gott will, stehest fest,
27 Du stehest fest, weil noch in alter Treue
28 Dein Fürst, dein Volk, keins von dem andern lässt;
29 So war's in alten Tagen,
30 So sei's bei neuem Wagen,

31 Dann komm', was mag, ob Ost, ob Westen droh',
32 Der letzte Trumpf bleibt

33 Nur Eintracht siegt! o wahr dich vor dem Hadern,
34 Doch freue dich wettstreitender Partei'n,
35 Sie lockern nicht, sie festigen die Quadern,
36 Sind
37 Aus Freiheit und aus Treue
38 Sprießt immer Sieg aufs neue.
39 »
40 Wirst siegen du, du deutsches Zukunftsland.

(Textopus: »du Adlerland«. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48339>)